

Endlich entschieden!

Für alle Kago- Fans!

Von Shippo-chan

Kapitel 1: Verrat

Hallo ihr Lieben!

Nach langen hin und her habe ich mich entschlossen meine erste Fanfic ins Netz zu stellen. Ich finde zwar das sie nicht als zu gelungen ist, aber das sollte euch nicht davon abhalten sie zu lesen und ein paar Kommis zu schreiben. Ich freue mich über jede ehrliche Kritik.

So genug gelabert, viel Spaß beim lesen!

Die Sonne war aufgegangen und ihre Strahlen, die durch das kleine Fenster in Kagomes Zimmer schienen, kitzelten sie an der Nase. Müde drehte sie sich um und öffnete verschlafen die Augen. Welche ein schöner Sonntagmorgen. Noch müde stand sie auf, zog sich eine leichte Jacke an und schlurfte langsam und gähnend die Treppe runter. Ihr Bruder war schon wach und deckte gerade den Frühstückstisch. Ihre Mutter schnippelte gerade etwas Rettich und Opa erzählte schon wieder irgendwelche Legenden. "Morgen mein Schatz." Sagte ihre Mutter als sie sie erblickte. "Nee- Chan, gehst du heute wieder in die Epoche der Kriegerischen Staaten?" fragte Sota neugierig. Kagome überlegte kurz und meinte dann: "Ja." Eigentlich konnte sie sich auch einmal eine kleine Pause gönnen. Oder besser gesagt InuYasha könnte ihr heute mal eine kleine Pause gönnen. Schließlich war sie jetzt 3 Wochen ununterbrochen in seiner Zeit gewesen. "Wird InuYasha dich wieder abholen?" fragte er neugierig und seine Augen begannen zu strahlen. "Vielleicht." Sagte sie wortkarg und begann zu Frühstücken.

Auf der anderen Seite des Knochenfressenden Brunnens schritt diese eine soeben genannte Person vor dem Brunnen auf und ab. Der kleine Kitsune Shippo saß auf dem Rand des Brunnens und sah traurig hinein. "Inuyasha!" sagte der kleine empört, "Geh endlich Kagome holen." InuYasha ließ am Rand des Brunnens nieder und gab genervt als Antwort: "Jetzt hör schon auf zu heulen. Sie ist doch erst seit gestern weg." Shippo sprang auf seinen auf seinen Schoss und meinte schmollend: "Das ist schon viel zu lange." "Du kommst auch keine 24 Stunden ohne sie aus was?" sagte InuYasha du schau gen Himmel. "Du sehnstestest ihr doch auch hinterher." BOCK! Shippos hübsches Köpfchen zierte eine Beule mehr. "Das tue ich gar nicht!" "Aua..." heulte der kleine und hüpfte davon. Als er verschwunden war drehte sich InuYasha um und schaute in den Brunnen. Er vermisste sie genauso sehr wie der kleine Shippo, ja noch

ein bisschen mehr.

"Mama! Hast du das Verbandszeug gesehen?" rief Kagome laut durch das ganze Haus. "Es liegt im Schrank." rief ihre Mutter freundlich als Antwort. Kagome war gerade dabei ihre Sachen zu packen als unten das Telefon klingelte. Kagome hörte nur ein: "Nein, tut mir leid, ihr Rheuma." "OPAAAAA!!!" brüllte sie und in null komm nix stand sie unten und schaute ihren Opa boshaft an. Sie riss ihm das Telefon wortlos aus der Hand und sagte dann freudig: "Hier Kagome." Ihr Opa flüsterte nur das eine Ausrede doch super gewesen sei doch Kagome hörte schon gar nicht mehr hin. "Higurashi? Bist du etwa gesund?" drang es aus dem Hörer. Oh nein diese Stimme kannte sie doch. "Hojo- kun. Wie schön das du anrufst." log sie. Sie konnte nicht umhin einen kleinen Seufzer von sich zu geben. "Ich wollte fragen ob du heute mit mir ins Kino gehen möchtest." Sagte ihr Gegenüber freudig. "Ähm... weist du.." begann sie zaghaft. Verdammt, hätte sie ihren Opa nur mal machen lassen. "Wir... wir haben heute ein Familientreffen!" sprudelte es aus hier heraus. "Aber vielleicht nächstes Wochenende." Setzte sie hastig hinzu. "Schade. Na gut bis dann. Ich rufe dich dann noch mal an." Genau das was sie befürchtet hatte. Genervt legte sie auf. So wie sie Hojo kannte würde er tatsächlich wieder anrufen.

>Verdammt. Diese blöde Ziege.< dachte sich InuYasha. Noch immer saß er schmollend vorm Brunnen. >Dieses blöde Weib< Wieder sah er in den Brunnen und für einen kleinen Moment überlegte er selbst hinein zu springen und sie zu holen, doch er dachte doch gar nicht daran! Keh! Sollte sie doch bleiben wo der Pfeffer wächst.

Kagome hatte beschlossen noch ein bad zu nehmen bevor sie wieder in die andere Zeit zu wechseln. Der gepackte Rucksack stand schon unten vor der Tür. Gerade als sie sich die Haare föhnte klingelte es an der Tür. Als ihr Opa sie öffnete durchfuhr sie ein Schock. "Hallo Herr Higurashi, ist Kagome kurz zu sprechen." >Oh mein Gott, Hojo! Den habe ich doch gerade schon abgewimmelt.< Sie raste zur Tür und lächelte: "Hy. Was treibt dich hier her?" >Eigentlich ziemlich direkt, na ja.< dachte sich Kagome "Sag mal kannst du heute nicht doch irgendwie doch frei bekommen?" flüsterte er ihr zu. >Man so hartnäckig hab ich dich ja noch nie erlebt.< ging ihr durch den Kopf. "Nein, tut mir leid." Log sie. "Sag mal möchtest du ausziehen?" fragte Hojo verwundert als sein Blick auf dem dicken Rucksack kleben blieb. "Ach der!..." Shitt jetzt wurd's brenzlig. "Der gehört meinem Bruder. Oder Sota?!"

Dieser wanderte gerade durch die obere Etage an Kagomes Zimmer und rief einfach: "Ja!" als er wie vom Blitz gerührt stehen blieb. Mitten im Zimmer seiner Schwester stand InuYasha und schaute sich suchend um. "Sota!" sagte dieser laut als er ihn erblickte, "Wo ist Kagome? Ich bin hier um sie abzuholen." Sota, der sehr wohl wusste was geschehen würde wenn Hojo InuYasha zu Gesicht bekommen würde, musste sich so schnell wie möglich etwas ausdenken um seiner Schwester bescheid zu geben.. "Wie bist du hier reingekommen? INUYSHA!" schrie er extra laut um seiner Schwester bescheid zu geben.

Diese hatte seine Andeutung wohl verstanden und wäre vor Schock fast in Ohnmacht gefallen. Was machte InuYasha hier? Sie schüttelte den Kopf und sagte schnell zu Hojo: "Sorry, aber du musst jetzt wirklich gehen." "Wer ist InuYasha?" fragte dieser. Doch er konnte die Antwort nur noch durch die Tür hören, denn seine große Flamme

hatte die Tür schon längst verschlossen. "So heißt unser Hündchen." Hojo wusste zwar nicht so recht was er davon halten sollte ging aber wieder seines Weges.

"Puh..." seufzte Kagome sich mit dem Kopf gegen die Tür lehnd. >Das wäre geschafft.< dacht sie. Schnell rannte sie die Treppe hoch in ihr Zimmer, wo ihr Bruder neben InuYasha stand und ihn bewundernd ansah. "Was willst du hier?!" polterte sie sofort als sie ihn sah. Sota kannte dieses Spiel, sie würden sich jetzt wieder bis in die Dämmerung streiten.

"Du hast so lange gebraucht! Da wollte ich dich holen!" fauchtSchlimmes angestellt?
"Was heißt hier lange?! Gerade mal eine Nacht war ich weg!" keifte sie zurück. "Was hab ich denn getan das du so wütend bist!?" "Was du getan hast? Was du getan hast???" schrie sie aufgebracht. " Ja was?!"

"InuYasha! Osuwari!!!!" PATONG!!! InuYasha war mit einer unsanften Landung auf dem Boden gelandet. "Kagome!!!" kröchelte er.

Sogar als sie durch den Brunnen in die Epoche der Kriegerischen Staaten wechselten stritten sie noch. Dort angekommen kam Kagome auch schon der kleine Fuchs entgegen gehopst der glücklich rief: "Kagome! Endlich bist du wieder da!" "Shippo-Chan!" lachte sie glücklich und ein Lächeln wanderte über ihre Lippen. Wie gerne sie doch in dieser Zeit war. Sie hatte hier viele gute Freunde gefunden. Auf dem Weg ins Dorf meckerte InuYasha immer noch daran herum das Kagome ihn ohne ersichtlichen Grund auf den Boden befördert hatte. "Jetzt hör schon auf zu meckern." Meinte das Mädchen genervt. Shippo, der wieder einmal im Fahrradkorb saß, murmelte leise: "Hast ihr wahrscheinlich auch einen guten Grund gegeben." POCK! InuYasha hatte dieses Gemurmel dank seiner guten Ohren sehr wohl verstanden und so leuchtete nun eine Beule auf Shippos Kopf in roter Farbe. "InuYasha." Fauchte Kagome.

Als sie das Dorf erreichten saßen Sango und die alte Kaede in der Hütte und unterhielten sich. Miroku saß etwas abseits und die Beule auf seinem Kopf verriet das er heute wieder seiner Lieblingsbeschäftigung nachgegangen sein musste. "Kagome-Chan!" rief Sango freudig als sie sie erblickte. "Schön das du wieder da bist. Es ist..." meinte sie und warf einen bösen Blick zu Miroku herüber der daraufhin nur seufzte , " langweilig ohne dich." InuYasha ließ sich an der Wand gegenüber nieder und Kagome fing an die viele Arznei, die sie mitgebracht hatte, auszupacken.

Plötzlich blickte sie auf. Dieses Gefühl das ist doch. "InuYasha!" sagte sie aufgebracht. "Ich spüre einen Splitter des Juwels." Alle waren sofort in Alarmbereitschaft. Miroku sprang auf, genau wie Sango, InuYasha und Shippo. "Wo ist er Kagome?" fragte InuYasha hektisch. "Er bewegt sich in Richtung Osten." Sie rannten aus der Hütte und Kagome deutet in Richtung Osten und meinte dann: "Da lang." "Kirara!" sagte Sango laut und schon verwandelte sich die kleine süße Katze in einen großen Dämon der Sango, Shippo und Miroku auf seinen Rücken nahm und mit ihnen in Richtung Wald davon lief. Kagome lief zurück zur Hütte schnappte sich ihren Bogen und ein paar Pfeile und sie folgten ihnen. Immer tiefer gelangten sie in den Wald. Es wurde düster und kalt. Irgendwo im Gebüsch raschelte etwas. "Kagome wo ist er?" fragte InuYasha leise. "Dort drüben." Sagte sie. Sie meinte eine Lichtung auf der sich ein grausiger Skorpion Dämon tummelte. InuYasha ließ Kagome von seiner Schulter und fragte: "Wo ist der Splitter?" Kirara und die anderen waren hinter dem Dämon gelandet, bereit ihn von hinten anzugreifen. Kagome kniff die Augen zusammen. Wo leuchtete der Körper dieses Dämons? "Dort!" schrie sie plötzlich und deutet auf den hinteren Teil des Skorpions. "Gut." Grinste InuYasha kampfbereit. (Gibs so was überhaupt?) Er zog Tessaiga aus der Schwertscheide und stelle sich dem Dämon. Sango hielt ihr

Hiraikotsu

bereit. Der Dämon stürmte auf InuYasha zu der einfach auswich und auf den Rücken des Dämons sprang. Sango schleuderte ihren Hiraikotsu so das der Skorpion ein paar Beine verlor. Das Monster kippte seitlich um und ließ ein grausiges Geschrei ertönen. InuYasha versuchte unterdessen irgendwie halt zu gewinnen um sein Tessaiga in den Dämon zu rammen und den Splitter zu bekommen. Miroku machte sich unterdessen bereit die Reste des Dämons zum Richtigen Zeitpunkt mit seinem Kazaana aufzusaugen. Plötzlich wurde Sango vom Schwanz des Dämons der einen riesigen Giftstachel mit sich trug, an der Seite getroffen und wurde gegen einen Baum geschleudert. "Sango!" schrie Shippo und lief sofort zu ihr hin. Auch Miroku wollte sofort zu ihr laufen doch nun musst er dem giftigen Stachel ausweichen. Kagome schoss einen Pfeil Richtung Kopf des Dämons ab. InuYasha der Mittlerweile halt gefunden hatte und dem Dämon sein Tessaiga in den Körper rammte erkannte nur in helles Licht, das den Dämon traf und ihn zu Boden sinken ließ. Er richtete sich auf und blickte hinüber zu Kagome um sich zu vergewissern das alles mit ihr in Ordnung sei Doch... "Kagome!" rief Shippo und stürmte auf sie zu. Kagome lag auf dem Boden und blutete stark. InuYasha durchfuhr ein Schock als er sie so da liegen sah. "Kagome! Kagome!" schrie er verzweifelt. Seine Stimme zitterte. Ihr T-Shirt (Nennt man das Teil überhaupt so?) war von Blut getränkt. "InuYasha! Was ist passiert?" fragte Miroku doch als er Kagome sah wurde er bleich. "Wir müssen sie ins Dorf bringen." Sagte er. Sango hatte sich unterdessen wieder aufgerappelt und saß auch schon an der Seite Kagomes. "Wie ist das passiert?" fragte sie aufgebracht. "Ich...ich weiß es nicht." Gab er ziemlich hilflos als Antwort. "Seht mal." Rief Shippo und hielt einen Pfeil in der Hand. Er war mit Blut verschmiert. "Das ist doch Kagomes Pfeil oder?" "Ist ihr Pfeil etwa zurückgeschleudert worden?" fragte der Mönch. InuYasha konnte die Situation gar nicht richtig realisieren. Kagome war verletzt, er hatte sie nicht beschützen können.

Sango horchte auf. Etwas bewegte sich hinten im Gebüsch. "Miroku, dort ist irgendetwas ." Auch InuYasha sah auf. Dieser Geruch das ist doch... "Kikyo!" sagte er. Kikyo trat aus dem Gebüsch. Ihre langen schwarzen Haare waren wieder zu einem Knoten gebunden und in der Hand hielt sie Pfeil und Bogen. "InuYasha." Sagte sie leise. "InuYasha! Wir haben jetzt keine Zeit einen auf Romantik zu machen." Sagte Miroku ernst. Er hatte recht. Kagome war jetzt wichtiger. "Kikyo. Tut mir leid, ich hab jetzt keine Zeit." Miroku hatte Kagome auf Kiraras Rücken gelegt und Sango hielt sie fest. InuYasha wandte sich von Kikyo ab und sah zu Kagome herüber. Ihr Gesicht verzog sich vor Schmerz. Die Wunde blutete immer stärker.

"InuYasha wir müssen zu Kaede." Sagte Sango laut. Der Wald schien sich zu verdunkeln und der Wind pfiff durch die Bäume. Die Natur schien ihnen drohen zu wollen. InuYasha wollte schon Richtung Dorf laufen als er plötzlich eine Umarmung spürte. Es war Kikyo. "InuYasha. Ist sie dir wichtiger als ich?" fragte sie leise. "Kikyo ich..." stotterte er.

"Uh...." stöhnte Kagome. Sie hatte höllische Schmerzen. Der Schmerz zog sich von ihrer Tallie in ihren Linken Arm. "Kagome!" sagte Sango als sie sah das sie aufgewacht war. "Beweg dich nicht." Doch Kagome suchte umher. Wo war InuYasha? Ging es ihm gut? Hatte der Dämon ihn nicht getötet so wie sie befürchtete als sie den Pfeil von der Sehne ließ? Sie drehte sich um und sank gleich darauf wieder zusammen. Was sie da sah konnte sie nicht glauben. Sie sah InuYasha und Kikyo wie sie Arm in Arm dort auf der Lichtung standen. Tränen stiegen ihr in die Augen. Ohne darüber nachzudenken stolperte sie von Kiraras Rücken und blieb schmerzverzerrt am Boden

liegen. "Kagome! Was machst du denn!?" schrie Sango verzweifelt. Sie sprang ebenfalls von Kiraras Rücken, hin zu der verletzten Kagome die am Boden lag und sich vor Schmerzen krümmte. Doch diese beachtete sie gar nicht. Merkte nicht das Sango sie am Arm packte und sie wieder hinüber zu Kirara zerren wollte. Sah nicht Shippo der weinend vor ihr stand und schrie sie solle sich nicht bewegen. Nicht Miroku der zu ihr gelaufen kam. Merkte all das nicht, sah nur InuYasha der in den Armen Kikyos lag. "Kagome- sama!" schrie Miroku als er sah das sie sich aufrappelte und Richtung Brunnen davon lief. Kagome spürte ihre Schmerzen nicht mehr. Sah nicht das Blut das an ihr herunter lief spürte nicht die Erschöpfung die sich in ihr ausbreitete sah nur dieses Bild .Am Brunnen angekommen sprang sie einfach hinein ohne nachzudenken. In ihrer Zeit rannte sie die Treppe hoch und als sich die Tür öffnete und die warmen Sonnenstrahlen über ihren Körper fluteten spürte sie den Schmerz und sah das Blut. Plötzlich war alles Schwarz das letzte was sie sah war dieses Bild. Dieses eine Bild. e er zu seiner Verteidigung zurück. Was hatte er denn jetzt wieder Schlimmes "Kagome!" schrie der Hanjou. Auch er hatte gesehen was eben geschehen war. "Kikyo! Lass mich los!" Doch es brachte nichts. Desto mehr er sich wehrte desto fester klammerte sie sich an ihn. "Lass sie gehen!" schrie Kikyo böse. "Soll sie doch verschwinden!" InuYasha packte sie bei den Schultern und wollte sie gerade zur Seite schieben als sich ein Pfeil durch seine Brust bohrte. "InuYasha!" schrie Shippo. "Geh weg von ihr!" Doch dafür war es zu spät. Kikyos Pfeil hatte so viel Kraft das er sich ein Loch in InuYashas Oberkörper fraß. "Was?!" sagte InuYasha leise und fiel dann Ohnmächtig zu Boden.